

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 13. 11. 1903

|Rodaun, 13. 11. 1903

Rodaun

Der einsame Weg. Schauspiel in
fünf Akten

Mein lieber Arthur,
der »einsame Weg« ist ein schönes großes Theaterstück, dessen mit nichts
zu vergleichende geistig-gespensische und doch wieder reale Gestalten einen mit
5 unglaublicher Kraft halten und halten, und nach einer ziemlich unruhigen Nacht,
die sie verschuldet haben, am Morgen noch lebendiger, saugender in einem und
um einen da sind. Der Ton, in dem da in einer geheimnisvoll verdünnten Luft
ganze Existenzen miteinander ringen, miteinander abrechnen, Vergangenheit und
Gegenwart ineinander wechselweise aufheben und sich ineinander verwinden, die
10 geheimnisvollsten Verschuldungen ihre intimste feinste Bestrafung finden, – die-
sen Ton werde ich nie ganz vergessen und nie die Stunde, wo ich ihn zum ersten
Mal gehört habe. Er war mir vielleicht um desto ergreifender, dieser Ton, weil er
noch nicht ganz erobert, nicht ganz gesichert war und weil so, für den erregten
Zuhörer, zu den überreichen Vorgängen des Dramas noch ein andres, Mitschwin-
15 gendes dazukam: zu fühlen, wie Sie, in den bewegten Schatten dieses Dramas, für
Monate Ihr ganzes Dasein, Ihr menschliches-künstlerisches, einziges Dasein, in
einer Weise besessen haben, wie nie zuvor – besessen bis zum Erschauern. – Ich
bin sehr glücklich, lieber Arthur, daß Sie etwas so Schönes, Tiefes, mit nichts Ver-
gleichbares machen konnten.

20 Von Herzen

Ihr

Hugo

P. S. Felix' erste Worte: »Die Begeisterung scheint nicht gerade groß zu sein«
(oder so ähnlich), haben einen so saloppen, anadol-mäßigen jour-Ton, daß sie
einem die Figur für 5 Minuten ganz falsch hinstellen. Warum soll dieser Mensch
25 zu seiner rechten Schwester nicht einfach sagen: »Nun, deine Freude über meine
Ankunft scheint mir nicht gerade groß«... oder so ähnlich. Dieses Wort »Begeis-
terung«: nämlich ein großes Wort wählen, um es dann durch ironischen Ton
sogleich zu drücken, also hausse und baisse in einem Satz veranstalten, ist direct
jüdisch-wienerischer Jargon und Felix würde das gewiß nicht in den Mund neh-
30 men.

→Der einsame Weg. Schauspiel
in fünf Akten

Anadol

→Der einsame Weg. Schauspiel
in fünf Akten

Wien, →Der einsame Weg.
Schauspiel in fünf Akten

V Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 177.

22 Die ... sein] Im gedruckten Text sagt Felix: »Es ist nicht auf lang. –«. (1. Akt, 1. Szene)

23 jour-Ton] französisch jour: Tag; hier in der speziellen Bedeutung eines festgesetzten
Wochentages, an dem Besuch empfangen wurde.

28 hausse und baisse] französisch: Zunahme und Abnahme